

Schöne Aussichten

Die Nachricht, dass Benedikt Stampa der neue Intendant des Konzerthauses Dortmund werden solle, erzählte mir zuerst Louwrens Langevoort. Der neue Intendant der Kölner Philharmonie, bis vor kurzem noch Intendant der Hamburger Oper, war wohl auch einer der Ersten, der dem Noch-Geschäftsführer der Hamburger Laeishalle zum neuen Amt gratulierte. Beide kennen sich gut aus ihrer Hamburger Zeit, scheinen sich gegenseitig zu schätzen und zu mögen. Man darf gespannt sein, ob aus dieser persönlichen Sympathie demnächst auch eine thematische oder organisatorische Achse Dortmund-Köln wachsen wird.

In Dortmund, wo der Vergleich zum Fußball immer nahe liegt, spricht der Oberbürgermeister schon wieder von der Champions League. Und er dürfte froh sein, dass er mit dieser Personalie das unrühmliche Kapitel um das überraschende Ausscheiden des Gründungs-Intendanten Ulrich Andreas Vogt abschließen kann. Erstaunlich ist dabei, dass Stampa als Antrittsgeschenk eine Erhöhung des städtischen Zuschusses von jährlich einer Million Euro entgegennehmen kann. Hat da der Aufschrei in Bürgertum und Medien nach der Entlassung Vogts seine Wirkung gezeigt?

Mit Benedikt Stampa tritt in Dortmund andererseits ein Mann an, dem in Hamburg für eigene Programme bisher gar keine Subventionen zur Verfügung standen, der sich also darauf verstehen musste, Sponsoren zu gewinnen. Und fragt man Hamburger Kollegen nach der hervorstechendsten Eigenschaft des 39-Jährigen, so nennen sie zuerst seine ansteckende Begeisterungsfähigkeit.

In Hamburg hat Stampa Konzerte veranstaltet, die sich allein aus Sponsoren- und Eintrittsgeldern tragen mussten. Er hat das „Ensemble Resonanz“ eng an das bis vor kurzem noch Musikhalle genannte Haus gebunden und sich somit auch für Sperriges, Zukünftiges eingesetzt. Mit Einstiegsangeboten wie „Tea-Time-Classics“ oder „Backstage-Concerts“ hat er gleichzeitig versucht, ein jüngeres Publikum anzusprechen. Die Philharmonie für Westfalen will Stampa nun – laut Zeitungsberichten – „in zehn Jahren auf die europäische Ebene bringen“.

Dortmund bedeutet für den gebürtigen Westfalen und BVB-Fan schon jetzt einen Aufstieg vom Geschäftsführer zum Intendanten. Zumal in Hamburg gemunkelt wird, dass Stampas Aussichten, den begehrten Posten des Intendanten einer geplanten Elbphilharmonie zu erhalten, relativ gering gewesen seien. Dieses neue Amt hätte wiederum seine Arbeit und seine Kompetenzen nicht unberührt gelassen. Denn in Hamburg strebt man eine Generalintendanz für die Laeishalle und die neue Elbphilharmonie an, die Ende 2008 oder Anfang 2009 fertig gestellt sein soll. Man darf nun gespannt sein, wer an der Elbe das Rennen um diesen Chefessel machen wird.

Viel Spaß beim Lesen und Musikhören wünscht Ihnen

Gregor Willmes



Foto: Christina Gildenring

